

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Westen / Lindenthal / Ehrenfeld
14./15. Februar 2025 | 7. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche


Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code scannen
oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Neue Mega-Ausstellung in Köln



Die Titanic erleben wie ein Passagier

ANZEIGE

SPAREN MIT WINTERPREISEN
KLUGE KÖPFE KAUFEN JETZT!



HEUTE NOCH INFORMIEREN:
MARKISEN & MARKISENTÜCHER
JETZT IM WINTER
BESONDERS GÜNSTIG!

75 JAHRE RHEINISCHE FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Röhlfeldstr. 27
53227 Bonn-Beuel
Mo.-Fr. 8-17 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

Tel.: 0228 - 46 69 89
Mail: info@franz-aachen.com
Web: www.franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Kasalla Brauhaus

Köln. In Köln wird es bald ein neues Brauhaus geben: Ende 2025 soll auf der Aachener Straße das „Marie & Johann“ eröffnen. Hinter der Gastronomie stehen Namen, die alles andere als unbekannt in Köln sind: Kasalla wagen sich zusammen mit Gastronom Till Riekenbrauk an ein neues Projekt und verlassen damit ihre „Komfortzone“, die Musik, wie es von der Band in einer aktuellen Mitteilung heißt. Die Kölschrocker freuen sich gewaltig auf die Eröffnung, wie sie bei Instagram verkünden. Professionelle Unterstützung holen sich Basti Campmann, Flo Peil, Ena Schwiars, Nils Plum und Sebi Wagner von Till Riekenbrauk, dem Wirt des „Johann Schäfer“ in der Südstadt. (red.)



Bald Brauhaus-Besitzer: die Band Kasalla. Foto: Chris Hedel

RegenKompass

Köln. Sowohl häufigere Starkregenereignisse als auch längere Hitze- und Dürreperioden stellen Köln vor neue Herausforderungen. Die Eigenvorsorge und ein intelligenter Umgang mit Regenwasser werden immer wichtiger. Welche Möglichkeiten gibt es, sich auf Starkregenereignisse vorzubereiten und sein Zuhause zu schützen? Wie kann Regenwasser sinnvoll genutzt werden, um Gebühren zu sparen und unsere Stadt fit für den Klimawandel zu machen? Darüber informiert der RegenKompass der StEB Köln in einer Wanderausstellung zu den Themen Starkregenvorsorge und Regenwassernutzung, die durch die Bürgerämter der Stadt Köln und zentrale Anlaufstellen zieht. Orte und Termine sind: Bezirksrathaus Chorweiler (Februar), Bezirksrathäuser Mülheim und Kalk (April), VHS Forum Studienhaus und Köln Arcaden Kalk (Mai), Bezirksrathaus Nippes (Juli), Rhein Center Weiden (August). (red.)

Wie die Stadt das unsägliche Müll-Problem nun in den Griff bekommen will



Kölner Drogenkrieg: Viele Protagonisten gefasst - Dritte Anklage erhoben

Köln. Im Kölner Drogenkrieg ist nun die dritte Anklage von der Kölner Staatsanwaltschaft eingereicht worden. Drei Männer im Alter von 21 bis 24 Jahren sollen sich bald vor dem Kölner Landgericht verantworten. Laut Gerichtssprecher Hans Logemann handelt es sich bei den Vorwürfen gegen zwei der Angeklagten um bandenmäßigen Handel mit Cannabis sowie einen Verstoß gegen das Waffengesetz. Ihnen wird vorgeworfen, 700 Kilogramm Cannabis aus Holland in eine Lagerhalle in Hürth geschmuggelt und bewacht zu haben. Der dritte Beschuldigte soll diesem Trio die Hälfte

davon mit zwei Komplizen gestohlen haben. Der Drogenklau hatte dramatische Folgen. Eine Gewaltspirale begann mit Geiselnahmen in Hürth und Rodenkirchen sowie ein Dutzend Sprengstoffanschlägen in Köln, Düsseldorf und Duisburg. In Köln traf es unter anderem das „Vanity“ auf dem Hohenzollernring und das Bekleidungsgeschäft „LFDY“ auf der Ehrenstraße. Der mutmaßliche Bandenchef Samir A. wollte laut bisherigen Ermittlungen damit Druck ausüben, um die geraubten Drogen wiederzubeschaffen. Junge Kriminelle aus den Niederlanden wurden dabei über eine Online-Plattform

als Handlanger eingesetzt, so Michael Esser, Chef der Kölner Kriminalpolizei. Insgesamt sind derzeit 46 Ermittlungsverfahren gegen 35 Verdächtige im Gange, von denen sich 19 in U-Haft und vier weitere in Auslieferungshaft befinden. Auch der vermeintliche Drahtzieher Samir A. wurde aus Paris nach Köln zurückgebracht und inhaftiert. Neben ihm wurden gegen sechs weitere Personen Anklagen erhoben. Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer betonte kürzlich: „Wir können sagen, dass die wesentlichen Protagonisten im Fall der Entführungen in Untersuchungshaft sitzen.“ (red.)




deineTorte.de
Exklusive Torten bestellen







Fototorte bei deineTorte.de bestellen und zum Wunschtermin direkt in Ehrenfeld abholen!

Jetzt Torte mit eigenem Foto gestalten!

Vitalisstr. 184
50827 Köln



AM
23. FEB
BEIDE STIMMEN
FÜR DIE
SPD!

ROLF MÜTZENICH

EINE
STARKE STIMME
FÜR EIN
GERECHTES LAND!

**SPD**

Stadt setzt das Verweilverbot im Belgischen durch

Nach anfänglichen Diskussionen mit den Beamten zeigten sich die Nachtschwärmer alle einsichtig. Foto: Uwe Weiser



Jetzt herrscht Ruhe am Brüsseler Platz

Das Ende des Party-Hotspots: Erstmals setzte das Ordnungsamt am vergangenen Wochenende ein Verweilverbot am Brüsseler Platz ab 22 Uhr durch. 100 Euro Strafe drohen zukünftig bei einem Verstoß. Für die Anwohner eine Wohltat. Zwar wird dort aufgrund der derzeitigen Kälte nicht so ausgeliebt gefeiert, aber trotzdem nahm die Geräuschkulisse schon jetzt deutlich ab.

Köln. Dem Verweilverbot ging ein langer Rechtsstreit voraus: Anwohner hatten die Stadt wegen des nächtlichen Lärms verklagt. 2023 hatte das Oberverwaltungsgericht Münster bestätigt, dass der Lärm für die Anwohner gesundheitsgefährdend sei. Die Stadt müsse für Nachtruhe sorgen (wir berichteten).

Die Verwaltung hat sich für ein Verweilverbot entschieden, und der vergangene Freitag war der erste Tag, an dem es in Kraft trat. Die Stadt de-

finiert das Verweilverbot wie folgt: „Verweilverbot bedeutet, dass man einen Ort, zum Beispiel einen Platz aufsuchen, sich dort aber nicht aufhalten darf. Man darf also über eine Fläche gehen, aber dort nicht bleiben.“ Verstoßen Menschen nach vorheriger Aufforderung, den Platz zu verlassen, dagegen, kostet es laut Stadt 100 Euro.

So lief die erste Nacht mit dem Verbot

Freitag letzter Woche um 21 Uhr: Vermittler laufen um den Platz. Noch sprechen sie die wenigen Leute nicht an, doch das ändert sich später. Zwei junge Männer sitzen auf einer Bank und rauchen. „Der Brüsseler Platz ist kölsches Kulturgut!“, finden sie. Gerade im Sommer kommen sie gerne her. „Es ist einfach gemeinschaftlich hier.“ Sie können die Beschwerden der Anwohner zwar verstehen, aber es mangle an Alternativen, die genauso zen-

tral seien wie der Brüsseler Platz.

Bereits vor Beginn der Nachtruhe werden die beiden vom Ordnungsamt angesprochen. Sie müssten den Platz verlassen, sonst koste es 100 Euro Zwangsgeld. Das Ordnungsamt teilt dies allen Anwesenden auf dem Platz mit, vereinzelt gibt es Diskussionen. Aber am Ende verlassen fast alle vor 22 Uhr den Platz.

Pünktlich holen auch die Betreiber der angrenzenden Lokale ihre Gäste aus den Außenbereichen herein. Ein junger Betriebsleiter ist sichtlich genervt: „Wir finden die neue Regelung scheiße!“ Der Gastronom würde alles in die Schuhe geschoben werden. Die Stadt habe nie versucht, mit ihnen Kompromisse zu finden. „Unsere Lage ist sowieso schon schlecht. Jetzt kommt noch das dazu.“

Eine andere Gastronomin klingt ähnlich pessimistisch: Die neue Regelung bedeute weniger Außengastronomie. „Ge-

rade im Sommer wird das für uns finanziell spürbar sein.“ Selbst am Freitag im Einsatz. Die Gemüter sind erhitzt, es wird auch mal lauter diskutiert. Es gibt aber erst eine Verwarnung, Geld müssen sie nicht sofort zahlen. Besonders vor dem Eck-Kiosk bilden sich Grüppchen. Eine Gruppe junger Frauen findet es praktisch – sie stehen gerne hier. „Wer hier hinzieht, muss mit dem Lärm rechnen.“ Aber auch sie gehen weg, als das Ordnungsamt sie anspricht. (Raucher-)Gruppen stehen weiterhin vor den Lokalen. Unter ihnen Anwohnerin Mela, sie lebt seit mehr als 15 Jahren hier. „Das Verbot ist Unsinn. Jetzt darf ich mich nicht mal mehr als Anwohnerin hier aufhalten.“

(sd.)

Mehr Bäume für Sülz und Lindenthal

Sülz. Der Stadtbezirk Lindenthal soll grüner werden. Die Bezirksvertretung hat das von der Stadtverwaltung ausgearbeitete Straßenbaumkonzept Lindenthal beschlossen.

Darin hat die Verwaltung 167 Standorte für neue Bäume ausgemacht, die im Stadtbezirk bepflanzt werden sollen. Zum Beschluss gehören auch andere Projekte, die darauf abzielen, Straßenbäume zu pflanzen. In 2025 und 2026 werden nach den Planungen vor allem Sülz und Lindenthal begrünt: Jeweils acht neue Bäume sollen bald auf der Münstereifel und der Morbacher Straße stehen. Jeweils sechs Stück werden auf der Dauner Stra-

ße und der Erpeler Straße gepflanzt, fünf auf der Guldenbachstraße, vier Am Krieler Dom und jeweils drei auf der Reggow-, der Richard-Strauß- sowie der Nonnenwerthstraße. In Lindenthal werden die Hilerstraße fünf und die Annoholzstraße zwei neue Straßenbäume erhalten.

Mit dem Straßenbaumkonzept und den anderen Projekten möchte die Stadt sich den Herausforderungen des Klimawandels stellen: „Insbesondere für die dicht bebauten Stadtteile mit hohen Versiegelungsgraden und geringer Grünflächenversorgung sind die Folgen des Klimawandels und der damit verbundenen Hitzeentwick-

lung gravierend“, erläutert die Stadtverwaltung ihr Konzept.

Die Stadt soll mit stärkerer Begrünung sich besser den Herausforderungen des Klimawandels anpassen. So habe man alle neun Stadtbezirke dahingehend untersucht, wo neue Straßenbäume gepflanzt werden könnten. Für den Stadtbezirk Lindenthal sind die Untersuchungen abgeschlossen.

Kriterien seien bei der Auswahl gewesen, inwieweit der Straßenquerschnitt ausreichend oberirdischen Raum biete und ob unterirdische Versorgungsleitungen die Pflanzung von Bäumen verhinderten. Ebenso seien vorhandene La-

ternen und Verkehrsschilder berücksichtigt worden, damit die Verkehrssicherungspflicht nicht beeinträchtigt würde. Wichtig sind auch Flächen, die für die Feuerwehr freigehalten werden müssen.

Die so ermittelten Standorte stehen allerdings noch unter einem Vorbehalt: „Da sich das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen im Augenblick noch in der Planungsphase und in Abstimmung mit anderen Ämtern befindet, kann es durchaus sein, dass der ein oder andere Standort verworfen und andere dazu genommen werden“, schreibt eine Sprecherin der Stadt.

(se.)

Der Effzeh bekommt was aufs Dach

Müngersdorf. Die Kölner Sportstätten und die Rheinenergie staten das Stadion jetzt mit einer eigenen Photovoltaikanlage aus. Die Anlage sorgt dafür, dass die Sportstätten einen Teil des Strombedarfs ihres Event- und Fußballtempels selbst erzeugen. Damit sparen sie jährlich über 370 Tonnen CO₂-Emissionen ein. Im März beginnen die ersten Bauarbeiten. Dazu werden die Trapezblech-Dächer über den drei Zuschauertribünen Ost, Süd und West mit insgesamt 2700 Solarmodulen belegt. Das Nord-Dach kann aus technischen Gründen nicht genutzt werden. Im Herbst/Winter wollen die Partner die moderne Anlage in Betrieb nehmen. Sie soll dann eine Spitzenleistung von bis zu 1200 Kilowattpeak schaffen.



Stephan Segbers, Vertriebsvorstand der Rheinenergie, und Sportstätten-Geschäftsführer Lutz Wingerath (r.) freuen sich auf das Projekt. Foto: Kölner Sportstätten

50 %
Nachlass bei der
Print-Online-Kombi
als Premium-Anzeige



Einfach gute Bewerber erreichen.

Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!

- Stellenanzeige in Ihrem Anzeigenblatt
- Online-Stellenanzeige auf yourjob.de und bei Buchung einer Premium-Anzeige auch im reichweitenstarken Mediennetzwerkwerk von stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Ein Angebot von:
**Rheinische
Anzeigenblätter.de**

In Kooperation mit
stellenanzeigen.de



**RDW**
Rheinische
Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn.
Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Lagerhalle gesucht!

gern tageweise als Nebenmieter

Lagerhalle in Bonn/Rhein-Sieg mit guter Verkehrsanbindung gesucht!
Wir benötigen ca. 600 m² bis 800 m² Fläche, idealerweise eine Laderampe oder überdachte Freifläche sowie eine ebenerdige Zufahrt.

Ihr Ansprechpartner: Andreas Messana
Telefon: 02261 817 57 11
E-Mail: andreas.messana@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

In der Hofanlage sollen 15 Wohnungen und ein Veedelstreff entstehen

Mühlenhof wird inklusives Wohnprojekt

Den krönenden „Schlussstein“ seines Mammutprojekts hat Christian Best bereits fest vor Augen: Wenn das Bauvorhaben in der denkmalgeschützten Vierkanthof-Anlage aus dem 19. Jahrhundert beendet ist, soll eine Linde in der Mitte des Innenhofs gesetzt werden – als Mittelpunkt der Anlage, grüner Blickfang und Kraftzentrum. Doch zuvor wartet noch sehr, sehr viel Arbeit.

von **BERND SCHÖNECK**

Longerich. Best und seine Familie hatten die seit 1989 unter Denkmalschutz stehende Hofanlage 2022, die damals vor der Zwangsversteigerung stand, gekauft. Seit 2010, als die letzte Bewohnerin im Alter von 92 Jahren verstorben war, hatte der Hof leer gestanden.

Erster Schritt nach dem Kauf war die Entrümpelung der Räumlichkeiten, in denen Schrott und Müll sich mitunter bis an die Decken stapelte. Bei einem Konzert im August 2023 war die Anlage erstmals seit langem wieder öffentlich zugänglich gewesen. Seitdem fanden mehrere Flohmärkte und eine Veranstaltung zum Tag des Offenen Denkmals im September 2024 statt.

Laut der Pläne sollen 15 Wohnungen mit 1440 Quadratmetern Gesamtfläche in dem aus sieben einzelnen Gebäuden bestehenden Ensemble an der Ecke Longericher Hauptstraße/Wirtsgasse entstehen, plus einem gemeinschaftlich genutzten „Infrastrukturraum“ mit Küche, in dem in- und externe Veranstaltungen möglich wären.

„Der rollstuhlgerechte Infrastrukturraum ist sozusagen der Gemeinschaftsraum oder die Kellerbar des Hofes, für alle im Veedel. Konzerte, Lesungen, Yoga, Versammlung oder ein-

fach nur – ganz niederschwellig – Treffen und Kaffeetrinken.“ Gruppenübergreifendes, inklusives Leben und Wohnen im Mühlenhof zu ermöglichen und als Normalität für alle wahrnehmbar zu machen, sei

Mit Wohnungsamt, Denkmalschutz und Landschaftsverband im Gespräch

Grundlage aller Planungen.

So soll auch ein soziokultureller Beitrag zur Quartiers-Transformation erbracht werden. „Das Ziel ist es, ein positives gesellschaftliches Projekt zu schaffen, obwohl es ein privates Vorhaben ist“, erläutert Best beim Treffen auf der Hofanlage. Im Mai vorigen Jahres hat Best den Bauantrag für das Projekt gestellt, der sich anschließend in der Bearbeitung etwas verzögert hatte. In diesen Tagen und Wochen rechnet er jedoch mit der Baugenehmigung. Dann könnten die Gespräche mit den Finanzämtern und Förderern des Projekts in die entscheidende Phase einbiegen.

Bereits Ende Juli 2024 hat sich der Verein „Der Mühlenhof Longerich“ gegründet, der den zukünftigen Infrastrukturraum betreiben und sich mit Inklusions- sowie Denkmalschutz-Themen auf der Anlage beschäftigen will. Gegen Ende des vergangenen Jahres hatte



Eigentümer Christian Best veranschaulichte einer Gruppe aus Politik und Verwaltung seine Pläne.
Fotos: Schöneck

Blick auf den Innenhof des historischen Mühlenhofs.



Best diverse Förderanträge gestellt und Gutachten erstellen lassen, die für das Projekt erforderlich sind.

Großer Knackpunkt beim Vorhaben ist die Finanzierung. Angesichts des geplanten sozialen Wohnungsbaus, des Inklusionsgedankens und der Denkmal-Eigenschaft der Hofanlage, laufen Gespräche unter anderem mit dem städtischen Wohnungsamt, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR). „Nach wie vor erhalten wir viel Zuspruch und Unterstützung. Bei vielen Leu-

ten, die auf die Hofanlage kommen, gibt es das Gefühl, dass sie ein Teil des Projekts sein wollen, und es gibt viele herzliche Kontakte in die Nachbarschaft“, so Best.

Unter den Interessenten sind

viele Senioren und Menschen mit Behinderung, sowie deren Angehörige, auch eine Praxis für Logopädie könnte auf dem „neuen“ Mühlenhof Platz finden. Ein Nachbar habe unterdessen bereits angeboten, wäh-

rend der Sanierungszeit die erforderlichen Ausgleichsflächen für Nist-Tiere in dessen Garten zu schaffen. Mehr Infos zu dem Projekt gibt es auf der Internetseite **muehlenhof-longerich.de**

Die EM hat Köln 16 Mio. Euro gekostet

Köln. Sechs Monate nach dem Ende der Fußball-Europameisterschaft 2024 zieht die Stadt Köln offiziell Bilanz – und das Fazit kann sich sehen lassen!

In einem 140-seitigen Abschlussbericht blickt die Domstadt auf das Fußball-Spektakel zurück, das sie als „Host City Köln“ auf die internationale Sportlandkarte katapultierte. Von den ersten Planungen über die Durchführung bis hin zu den wichtigsten Erkenntnissen – das Dokument liefert spannende Einblicke in die Organisation dieses Großereignisses.

Eins vorweg: Köln hat gut gewirtschaftet. Die Stadt gibt die Gesamtkosten für die EM mit exakt 15.987.934,40 Euro an – und damit rund 2,2

Millionen Euro weniger als ursprünglich veranschlagt. „Der vom Stadtrat beschlossene Kostenrahmen wurde deutlich unterschritten“, heißt es stolz aus dem Rathaus. Ein Blick auf die anderen zehn EM-Austragungsorte zeigt: Köln kam mit einem vergleichsweise kleinen Budget aus – und lieferte dennoch eine beeindruckende Veranstaltung.

Der größte Kostenpunkt war die Sicherheit. Rund acht Millionen Euro flossen in Maßnahmen, um Stadt und Fanzonen zu schützen. Das Konzept ging auf! Polizei und das Host City Operation Centre (HCOC) ziehen eine durchweg positive Bilanz: „Die entwickelten Sicherheitskonzepte für das Stadt-

gebiet und das Festival-Gelände haben gegriffen.“

Fünf EM-Spiele fanden im Kölner Stadion statt – vier Gruppenspiele und ein Achtelfinale. Doch nicht nur auf dem Spielfeld war Köln ein Erfolg: Besonders die schottischen Fans hinterließen in der Stadt bleibenden Eindruck. Sie feierten ausgelassen, friedlich – und das oft bis in die frühen Morgenstunden. Köln war blau-weiß – und die Stimmung? Unvergesslich!

Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport, erinnert sich gern an die Atmosphäre: „Mir sind die bunten Bilder von fröhlich, friedlich und sicher feiernden Menschen aus dem Sommer noch sehr prä-

sent.“ Die Stadt habe sich als „weltoffene, stimmungsvolle und professionelle Gastgeberin“ präsentiert – ein Erfolg, der auf jahrelanger Vorbereitung beruhte. Der Abschlussbericht sei nicht nur eine Rückschau, sondern auch eine wertvolle Grundlage für zukünftige Sportgroßveranstaltungen.

Mit einem durchdachten Finanzplan, einem ausgeklügelten Sicherheitskonzept und einer Atmosphäre, die international gefeiert wurde, hat sich Köln als herausragender EM-Austragungsort bewiesen. Wer einen Beleg dafür sucht, dass die Stadt Fußball, Gastfreundschaft und reibungslose Organisation vereint – der findet ihn in dieser Bilanz.

WERKSVERKAUF

REMYS JECKE WURSTTÜTE

bestehend aus:

- 1. FC Köln Fleischwurst à 400 g
- Kölner Flönz à 300 g
- Remy's Bockwurst, 3 Stück à 100 g
- Zwiebelmettwurst à 180 g
- Kölner Leberwurst à 125 g
- Minibierknacker, 10 Stück à 30 g

Paketgewicht = 1,605 kg

FÜR NUR **11,11€**

FÜR DIE JECKEN TAGE – Gültigkeit bis Aschermittwoch

FLEISCHWURST IM RING MIT SENFTÜTCHEN

Fleischwurst im Ring (150 g) und Portionsbeutel Senf (10 g) (kg = 6,93 €)

Packung nur **1,11€**

Hardy REMAGEN GmbH & Co. KG | An der Hasenkaule 9-13 | 50354 Hürth | 0 22 33 / 9 74 04-20
Mo. - Fr. 9-18 Uhr | Sa. 8-14 Uhr

BEWIRB DICH JETZT – alle Infos auf unserer Homepage unter www.hardy-remagen.com



NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT. GÜLTIG VOM 17.02. – 22.02.2025



Lidl lohnt sich

Donnerstag, 20.2. bis Samstag, 22.2.

Große Neueröffnung

am 20.2. um 7 Uhr in Köln-Braunsfeld, Widdersdorfer Str. 254

Die ersten 100 Kunden sichern sich einen **20€** Einkaufsgutschein



Bananen
Ursprung: Kolumbien/ Ecuador/Guatemala
kg-Preis

AKTION

-.99*

So will die Stadt Köln das unsägliche Müll-Problem endlich in den Griff bekommen

Weg mit dem Dreck!

Köln verkommt immer mehr. Zuletzt wurde das sogar mit offenen Worten von Oberbürgermeisterin Henriette Reker angeprangert. Auch Hoteliers, diverse Interessengemeinschaften und nicht zuletzt viele Bürger können den Dreck nicht mehr sehen. Denn auch die im Masterplan Sauberkeit vorgestellten Sofortmaßnahmen greifen nicht. Die Situation am Dom-Umfeld hat sich jedenfalls nicht verbessert, auch die Aufwertung des Neumarkts schlug fehl. Welche Ideen hat die Stadt also nun parat? Ein Lösungsansatz: Detektive!

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. In zahlreichen Veedeln häuft sich der Dreck immer höher. Aus psychologischer Sicht ist dieser Zustand durchaus erklärbar. Denn: Je dreckiger es irgendwo ist, desto geringer ist laut Experten die Hemmschwelle, dort weiteren Müll zu hinterlassen. „Man nennt das auch den Broken-Window-Effekt“, erklärt der Kölner Sozialpsychologe Prof. Dr. Andreas Glöckner. „Wenn einmal ein Fenster zerbrochen ist oder ein Ort schmutzig aussieht, kann es schnell zu einem weiteren Verfall kommen.“

Und genau das ist an vielen Orten in Köln offenbar der Fall. Verantwortlich dafür seien laut Glöckner weniger stark verinnerlichte Verhaltensregeln und

eine geringere Aktivierung dieser Normen in einer verdreckten Umgebung. „Wenn bei der Erziehung nachlässig mit diesem Thema umgegangen wurde, kann das auch im Verlauf des Lebens eine weniger große Rolle spielen“, sagt Glöckner.

Entsprechend schwierig ist es für die Verantwortlichen, gegen die Verwahrlosung in Köln anzukommen. Dabei sind schon jetzt rund 2000 Personen mit der Müllentsorgung beschäftigt, was die Stadt pro Jahr circa 60 Millionen Euro kostet. Zudem wurde kürzlich der sogenannte „Masterplan Sauberkeit“ fertiggestellt, der im Detail auflistet, wie man dem Problem künftig entgegenzutreten will.

Ein Rezept: Müll-Detektive. Ihre Aufgabe soll das Aufspüren von Müllsündern sein – auf frischer Tat oder durch Ermittlungen im Nachhinein. Finanziert werden könnte das Ganze wiederum durch die Strafen, die die Verursacher zahlen müssen.

Und die sind happig: So werden schon für eine achtlos weggeschnippte Zigarettenkippe bis zu 150 Euro, für nicht beseitigten Hundekot bis zu 500 Euro und für das unerlaubte Abladen von Sperrmüll bis zu 10.000 Euro fällig.

Wie viele Müll-Detektive es im Kölner Stadtgebiet geben wird, wie sie vorgehen, welche Kompetenzen sie besitzen werden und wann sie mit ihrer Arbeit beginnen, steht allerdings noch nicht fest. „Im Zuge der weiteren Umsetzung des Mas-



Auszug aus dem Bußgeldkatalog:

- Auf die Straße spucken: 30–60 €
- Kaugummi ausspucken: 40–75 €
- Notdurft verrichten: 60–200 €
- Tauben füttern: 35–1000 €
- Kippe wegwerfen: 50–150 €
- Hundekot liegen lassen: 35–500 €
- Sperrmüll ohne Termin abstellen: 200–10.000 €
- Wegwerfen von Lebensmittelresten, etc.: 50–150 €

terplans Sauberkeit soll erörtert werden, wie ein sogenannter Ermittlungsdienst Abfall konzipiert und finanziell umgesetzt werden kann“, heißt es vonseiten der Stadt zu der Thematik. „Dazu entwickelt ein Zusammenschluss aus verschiedenen Dienststellen und der AWB GmbH weitere Ideen. Ein Austausch hat diesbezüglich bereits stattgefunden.“

Ergänzend zu den Detektiven könnten erneut sogenannte City- und Grill-Scouts im Einsatz sein. „Im Rahmen des 10-Punkte-Plans Dom-Umfeld kamen 2024 City-Scouts zum Einsatz, die im Innenstadtkern Menschen über Entsorgung und Littering aufklärten, auf nah

gelegene Entsorgungsmöglichkeiten hingewiesen haben und Taschenaschenbecher verteilen“, teilt die Stadt dazu mit. „Zudem gibt es Grill-Scouts, die in den warmen Monaten auf die fachgerechte Entsorgung von Grill- und Picknickabfällen hinweisen und kostenlose Müllsäcke verteilen.“

Zunächst steht für die Verantwortlichen aber die Ausweitung der intensiven Reinigung von Müll-Hotspots im Vordergrund. Darunter fällt auch das Pilotprojekt „Qualitätsverbesserung in den Bezirken“. Dabei sollen zusätzliche Papierkorbleerungen und die Beseitigung von unmittelbar an den Papierkörben vorliegenden Ver-

unreinigungen durchgeführt werden. Und zwar vor allem in ausgewählten Bereichen der Stadtbezirke Mülheim, Kalk und Porz.

Klar ist für die Verantwortlichen zudem, dass die Bevölkerung kontinuierlich für das Thema sensibilisiert werden muss. „Sauberkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Es kommt auf bedarfsgerechte Reinigung und Entsorgungsmöglichkeiten für Abfälle an, aber auch auf das richtige, bewusste Verhalten der Menschen“, teilen die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) mit. „Insgesamt fehlen Bewusstsein, Respekt und Wertschätzung für den öffentlichen Raum.“

Deshalb haben die Verantwortlichen für Mitte März eine Kampagne zum Thema Müllvermeidung und Müllverminderung geplant. Aus psychologischer Sicht ein lohnenswerter Ansatz, wie Glöckner findet. „Durch eine solche Botschaft könnte in den Köpfen der Menschen verankert werden, dass Köln ab sofort als eine saubere Stadt wahrgenommen werden soll und jeder etwas dazu beitragen kann.“

Übervolle Mülleimer, Dreck auf der Straße: Kein seltenes Bild in der City. Foto: Goyert

Freitags um 13.15 Uhr: Ein Mann pinkelt ungeniert in die U-Bahn-Haltestelle Neumarkt. Foto: Krasniqi



Also Kölle: Worauf warten wir eigentlich noch?

ANZEIGE

Tabuthema Hämorrhoiden



Hämorrhoiden zählen zu den häufigsten Begleiterscheinungen von hartem Stuhl bzw. regelmäßiger Verstopfung. Lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

„Ich habe Hämorrhoiden“ – Worte, die niemand von uns gerne in den Mund nehmen möchte. Tatsache ist jedoch: Wir alle haben Hämorrhoiden. Dabei handelt es sich schlichtweg um Blutgefäße rund um den Darmausgang. Wer umgangssprachlich von Hämorrhoiden spricht, meint damit vielmehr eine schmerzhafteste Vergrößerung dieser Blutgefäße.

Besonders häufig treten diese aufgrund von zu starkem Pressen beim Toilettengang auf. In vielen Fällen muss das aber gar nicht sein! Lesen Sie, was Sie tun können, um wirkungsvoll gegenzusteuern!

Warum Salben und Zäpfchen nicht reichen

Entsprechende Salben und Zäpfchen können zwar kurzfristig Linderung verschaffen, beseitigen jedoch nicht die Ursache des Problems. Wer lediglich die Symptome behandelt, wird langfristig immer wieder mit den

lästigen Hämorrhoiden zu kämpfen haben. Am besten Sie setzen also bereits an, bevor es so weit kommt. Und zwar bei einer gut funktionierenden Verdauung.

Hartem Stuhl wirksam entgegensteuern

Ärztliche Leitlinien empfehlen bei hartem Stuhl die Erhöhung der Ballaststoffzufuhr, um die Verdauung sanft anzuregen. Dies ist sinnvoller als ein akut angewendetes (synthetisches) Abführmittel. Letzteres kann bei häufigem Gebrauch nämlich zu einem Gewöhnungseffekt führen

– der Darm braucht dann ständig den Reiz von außen, um einwandfrei zu arbeiten. Hinzu kommt, dass viele Abführmittel auch zu Durchfall führen können. Dadurch wird der ohnehin bereits empfindliche Darmausgang weiter gereizt, was die Beschwerden wie Juckreiz, Brennen oder Schmerzen bei Hämorrhoiden verstärken kann.

Ballaststoffe: Sanft und wirksam

Ballaststoffe hingegen regen bei ausreichender Aufnahme durch ihren Quelleffekt ganz natürlich

die Darmtätigkeit an und sorgen so für eine normale Stuhlkonsistenz – noch bevor es zu den lästigen Hämorrhoiden kommt. Studien haben in diesem Zusammenhang gezeigt, dass gerade Ballaststoffmischungen einen positiven Effekt zeigen und somit einen klaren Vorteil gegenüber Präparaten, die nur einen einzelnen Ballaststoff enthalten.*

Innovation aus der Apotheke

Ein solches Mittel, mit dem immer mehr Betroffene gute Erfahrungen gemacht haben, ist Dr. Böhm® Darm aktiv. Das fruchtige Trinkpulver enthält eine ideal dosierte 5-fach Kombination aus Ballaststoffen (Floh samen, Gerstengras, Apfel, Pflaume sowie Yaconwurzel). Es wirkt sanft und natürlich – einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1-2 Sachets. Das bestätigt auch ein breit angelegter Produkttest.**

Kurz gesagt: Kein schmerzhaftes Pressen mehr! Ideal also bei akuten Hämorrhoiden oder um zu verhindern, dass diese erneut entstehen. Anwender loben auch den leckeren Geschmack, wodurch sich das Präparat gut trinken lässt und auch problemlos regelmäßig eingenommen werden kann.

Tipp: Dr. Böhm® Darm aktiv ist auch für Kinder ab 6 Jahren geeignet, um wieder für eine regelmäßige Verdauung zu sorgen.

Gut zu wissen:

Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert.

Bestehen Sie auf das Original – falls noch nicht vorrätig bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.

*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. *Aliment Pharmacol Ther* 2016; 44 (2): 103–116.
** PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Wissenswertes zu Hämorrhoiden

Entdecken Sie alles, was Sie über Hämorrhoiden wissen müssen – im Online Ratgeber!

- Die häufigsten Risikofaktoren – sind Sie betroffen?
- Diese Warnzeichen sollten Sie nicht ignorieren!
- Wirksame Tipps zur Vorbeugung



www.drboehm.com/
haemorrhoiden/



Die Lösung bei hartem Stuhl



NEU

- ✓ Angenehm weicher Stuhl!
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

Für Ihren Apotheker: Dr. Böhm® Darm aktiv
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

*Floh samen tragen zu einem weichen Stuhl bei und erleichtern die Darmentleerung.

Auch online unter

YOURJOB.de

Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Freundliche Putzfee, gute Deutschkenntnis, 8-10 Std./Woche nach Köln gesucht. ☎ 0151-67652542

Handwerker bietet Streichen, Spachteln, Tapezieren, Fliesen u.ä. Flexible Termine ☎ 0157-38848952

Haushaltshilfe für ca. 3 Stunden/Woche nach Köln-Dellbrück (Thielenbruch) von Privat gesucht. Ausschließlich Minijob. 0221-682736.

Hausteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Köbes als Aushilfe für Samstags gesucht. Bewerbung an; ☎ 0221-8001900 oder; info@bierhaus-salzgasse.de

MFA (m/w/d) für Privatpraxis in Teilzeit oder 2-3 Vormittage / Woche nach Porz gesucht. Angenehmes Arbeitsklima, nettes Patientenklientel. Gerne auch Rentner oder Berufswiedereinsteiger. fja.sching@gmail.com oder Tel.: 0170-8234349

Hausteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Zuverlässige Haushaltshilfe 4 Stunden wöchentlich nach Köln-Neu-Ehrenfeld gesucht. ☎ 0163-2081946

Zuverlässige Putzhilfe 1x / Woche auf Minijobbasis in Rath gesucht. 0221-8681701

Stellen-gesuche

Ich biete 5 Sprachen (DE, EN, IT, GR, RO), internationale Erfahrung in CRM, Logistik, Vertrieb, Key Account, auch private Unterstützung in administrativen und organisatorischen Tätigkeiten (Behörde, leichte Steuererklärung), Lebensberatung, Baby Sitter. ☎ 0177-7316170

Arbeits-gesuche

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-8707585

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, tapezieren, Innenverputzen. Zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Erfahrene Frau sucht Putz-/Bügelstelle ☎ 0151-53237366

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fliesenleger sucht Arbeit 0160-94739260

Gartenarbeit, Pflasterarbeiten, Zaunbauarbeiten uvm. gesucht. ☎ 02272-8087630

Malermaler führt alle Malerarbeiten aus gerne Privat 01573-8210442.

Malermalerin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Putz- und Bügelstelle im Raum Köln gesucht. ☎ 0163-4463621

Suche Arbeit, Büroreinigung, Minijob oder Teilzeit. ☎ 0163-7786986

Suche private Putzstelle in und um Köln. ☎ 0178-3042222

Zuverlässige, ehrliche Frau sucht Arbeit in Privathaushalt. ☎ 0163-3335335

Minijobs

MFA (m/w/d) für Privatpraxis 2-3 Vormittage / Woche nach Porz gesucht. Angenehmes Arbeitsklima, nettes Patientenklientel. Gerne auch Rentner oder Berufswiedereinsteiger. fja.sching@gmail.com oder Tel.: 0170-8234349

Stellen-angebote

Ambulanz Köln bietet kostenlose Qualifizierung zum **Rettungssanitäter** (m/w/d) in ca. 3 Monaten, danach Vollzeitarbeitsplatz im Kölner Krankentransport. Mindestgehalt 2500 € + Zulagen. info: www.ambulanz-koeln.de

Aushilfe für Alltagsbegleitung mit Führerschein gesucht. 0221-95930728.

Ergotherapeutin (m/w/d) ab sofort für TZ/ VZ in Walldorf gesucht. Fachbereiche: Psychiatrie, Hirnleistungstraining, Entspannung, Handfunktionstraining. Wertschätzendes Team, moderne Praxis und gute Vergütung. Infos: www.ergotherapie-rodenbach.de oder 0163-7382267.

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 J., ☎ 0175/8231548

Fahrer (m/w/d) für 3,5 t in Vollzeit für Getränkeauslieferung für unser Team gesucht. brutto 2800 EUR. ☎ 0171-7827071

Fahrer (m/w/d) mit FSK 3 für Patienten-Fahrdienst gesucht. Bewerbungen bitte an bewerbung@nib-koeln.de

Fahrer*in und Begleitperson für die Schülerbeförderung im Raum Köln mit Firmen PKW gesucht. 3-4 Std. schultäglich. Rufen Sie mich gerne an: 0171-3310816

Haushaltshilfe (m/w/d) in TZ für Privathaushalt in Köln Müngersdorf gesucht. 2-3 x die Woche für 4-5 Stunden. Tätigkeiten umfassen: Reinigung und Bügelarbeiten. ☎ 0152-56657840

Friseur Kopfsalat und Salon Grün-korn in Köln-Ehrenfeld und Köln-Sülz sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Junifriseur** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Hausteamunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Kaufmännische Arbeitskraft für Hotelrezeption gesucht, Voraussetzung sind Computer- und Englischkenntnisse, Kontakt: info@aoc-hotel.de, ☎ 02203-96999

Montagehelfer/Staplerfahrer für gut bezahlte Dauerstellung AGILIS-Zeitarbeit Hohenstaufenring 72 50674 Köln ☎ 0221-234785

Physiopraxis sucht Physios und Masseure für Troisdorf. ☎ 0177-4005700

Reinigungskraft (Minijob) für Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag, Mittwoch, Freitag und 1 x pro Monat Samstag ab ca. 8.30 Uhr. Tariflohn 14,25 €/Std. brutto. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

Reinigungskraft (Minijob) für Altenwohnheim in Köln-Neubrück gesucht. Arbeitszeit: Montag u. Mittwoch bis Freitag ab 9.00 Uhr. Tariflohn 14,25 € brutto/Std. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

Reinigungskraft für morgens, Mathias-Brüggen Str. (Firma RAFA) in Ossendorf gesucht. Von ca. 5.30 - 7.15 Uhr. Mo. - Fr. Büroreinigung, 14,50 € Stunde / 480 € monatlich. HS-Gebäudereinigung, 0221-7904735.

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büroreinigung gesucht. Arbeitsort: Neumarkt. Arbeitszeit: Mittwoch, Freitag und Samstag von 06:00 - 07:45 Uhr. Mehrarbeit möglich. ☎ 0221-16907040 oder 0176-30731991. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büroreinigung gesucht. Arbeitsort: Innenstadt. Arbeitszeit: Schlüsselstellen Samstags. Mehrarbeit eventuell möglich. ☎ 0221-16907040 oder 0176-32260839. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Spüler (m/w/d) für Großküche in Köln-Merkenich gesucht. Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr. Infos unter STÜGO GmbH, ☎ 0171-4447444, E-Mail: info@stuego.de

Callcenter Agent (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Guter Verdienst, freie Zeiteinteilung, Home Office möglich. Tel. 0221-96446 4218

Treppenhausreinigung (Schlüsselstelle) an zuverl., deutschspr. Reinigungskraft Lindenthal 2 Std./Wo. zu vergeben. Gerne Hausfrauen. Firma. 02236-5098972

Treppenhausreinigung (Schlüsselstelle) an zuverl., deutschspr. Reinigungskraft Mülheim 3,00 Std./Wo. zu vergeben. Gerne Hausfrauen. Firma. 02236-5098972

Verkäufer (m/w/d) für Verkaufsstände und Hofladen in Spargel- u. Erdbeersaison ab April auf 556,- € Basis u. kurzfristiger Beschäftigung gesucht. Bewerbungen (von Mo.-Fr. 8.00-16.30 Uhr) unter Tel.: 0221-7087927. www.spargel-fuchs.de

Vorarbeiter in der Reinigung mitarbeitend (ca. 20 Std./Woche) für ein Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag - Freitag ab 8:00 Uhr. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

Wir suchen einen Gebäudereiniger/ oder gleichwertige Kraft, für die Betreuung unserer Kunden. Das Tätigkeitfeld umfasst die gesamte Bandbreite der Gebäudereinigung, von Materiallieferungen über Bau-reinigungen bis zu Sonderreinigungen aller Art. Wir haben rund 250 Beschäftigte, und einen sehr interessantes Aufgaben-gebiet. Sie benötigen einen Führerschein. Das Firmenfahrzeug wird Ihnen zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: ☎. 0221-7904735 HS-Gebäudereinigung

Wir suchen langfristig zuverlässige, hilfsbereite und saubere Reinigungskräfte in Kalk, Deutz, Innenstadt und Universitätstr. Deutsche Sprachkenntnis erwünscht. Erfahrung wäre super. Es kann gewählt werden, Teilzeit oder Minijob. Übertarif 14,50 € Std.-Lohn. Alles Nähere unter: 0173-5688514

Fahrer (m/w/d, FS-Kl. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Teilzeit o. Minijob-Basis gesucht. Deutsch in Wort u. Schrift erforderlich. Personenbeförderungsschein von Vorteil. Gerne auch aus der Generation 60+. Telefon 0221-92230789 oder E-Mail: koeln@engler-transfer.de

Fahrer (m/w/d) für Schülertransport und Krankenfahrten gesucht. 538,-€-Basis, Teilzeit, gerne auch Rentner oder Frührentner. - Übertarifliche Bezahlung - ☎ 02234/994588 info@fahrdienst-wemont.de

Das renommierte Institut für Demoskopie Allensbach sucht **Interviewer** (m/w/d) für eine nebenberufliche Tätigkeit (mündliche Interviews, vorwiegend in Privathaushalten an Ihrem Wohnort). Wenn Sie aufgeschlossen sind, über ein sicheres Auftreten verfügen, an Menschen, interessanten Themen und an einem kleinen Nebenverdienst interessiert sind, dann schicken Sie uns einfach einen tabellarischen Lebenslauf zu (keine Zeugnisse, noch kein Passbild).

Ifd Institut für Demoskopie Allensbach
Interviewer-Ressort · 78472 Allensbach
Fax: 07533/30 48 · interviewer@ifd-allensbach.de
www.ifd-allensbach.de/das-institut/interviewen-fuer-allensbach/

Sie arbeiten gerne unter freiem Himmel? Dann werden Sie Teil unseres Teams als **BAGGERFÜHRER** (m/w/d) oder **SAUGBAGGERFAHRER** (m/w/d)

Wir bieten Ihnen einen langfristig sicheren Arbeitsplatz, attraktive Konditionen, abwechslungsreiche Projekte und tolle Kollegen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Scheven GmbH
Max-Planck-Str. 77, 40699 Erkrath, bewerbung@scheven.gmbh

Unsere Zeitung zustellen!

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

02203 1883 99 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Str. 10 · 51149 Köln

EXPRESS Die Woche IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional Tel.: (0221) 224 2586 mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkaßel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare
Verteilte Auflage: 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen **ADA** Auftragskennzeichen des Anzeigenblattes **BVDA**

Einst im Rampenlicht und heute?

Die Karnevals-Rentner: Couch statt Bühne?

Sie gehörten jahrzehntelang fest zum Kölner Karneval. Mit ihren Bands waren etliche Musiker Stammgast auf den jekken Bühnen. Doch zahlreiche Karnevalsstars haben sich in den vergangenen Jahren aus dem Rampenlicht zurückgezogen. Was machen die „Rentner“? Wie kommen sie durch die Session?



Köln. Auch abseits der großen Bühnen sind ehemalige Karnevalsgrößen noch Teil des jekken Treibens. EXPRESS sprach mit Pensionären wie Ex-Höhner Henning Krautmacher (67) und Janus Fröhlich (74), den Fööss-Urgesteinen Erry Stoklosa (77) und Bömmel Lückerrath (75) sowie Räuber-Gründer Karl-Heinz „Charly“ Brand (73) und Bubi Brühl (65) von den Paveiern.

Erry Stoklosa: Nostalgie statt Party-Marathon

Obwohl Erry Stoklosa nicht mehr fest auf der Bühne steht, bleibt er dem Karneval verbunden. „Ich freue mich auf entspannte Abende auf der Couch, habe aber mit meiner Frau Maggie vier Einladungen angenommen“, sagt er. Karneval sei körperlich fordernder geworden. „Heute sind Sitzungen mehr Stehungen, da tun mir die Füße weh“, lacht er. Besonders genießt er Nostalgie- und Flüstersitzungen, die ruhiger sind.

Ganz ohne Bühne geht es aber nicht: „Ich trete nur noch bei Benefizveranstaltungen auf, zuletzt mit Micky Brühl und Bubi Brühl bei den Löstigen Tasmanieren.“ Zudem begleitet er die Bläck Fööss an zwei Abenden im Bandbus und lobt deren Mut, neue Songs bei Kurzauftritten zu präsentieren.

Henning Krautmacher: „Ich bin raus aus dem Karneval“

Der Ex-Höhner-Frontmann hat sich vollständig zurückgezogen. „Seit zwei Jahren bin ich raus und nehme keine Einladungen an“, betont er. Der Grund: die Gesundheit seiner Frau Anke, die er im Kampf gegen ihre Krebserkrankung unterstützt.

Eine einzige Ausnahme machte das Paar für die Bonner Prinzenproklamation. „Die Liküra-Prinzessin ist Oberärztin und hat Anke operiert. Das war für uns eine Herzensangelegenheit.“ Besonders genossen sie dabei den Auftritt der Höhner – diesmal als Zuschauer. Eine eigene Rückkehr auf die Karnevalsbühne schließt Krautmacher jedoch aus.

Bubi Brühl: Jetzt als Gardist unterwegs

Der ehemalige Paveier ist heute aktives Mitglied der Kölner Prinzen-Garde und genießt es, mit der Truppe durch die Säle zu ziehen. „Nach all den Jahren auf der Bühne kann ich jetzt endlich mit meiner Fami-

lie feiern“, sagt er. Besonders liebt er die Abende bei der KG UHU, wo sein Sohn David im Dellbrücker Schnäuzerballtanz. Ganz ohne Musik geht es aber nicht: Ab und zu singt er mit Bruder Micky und Erry Stoklosa. „Dann gibt’s Hits von den Bläck Fööss, den Paveiern und aus Mickys Solozeit – für uns und fürs Publikum ein Riesenspaß.“

Bömmel Lückerrath: Plötzlich nur noch Gast

Nach 52 Jahren auf der Bühne erlebt Bömmel Lückerrath seine erste Session als „normaler Jeck“ – eine Herausforderung. „Ich kenne jede Künstlergarderobe, aber Sitzplätze, Garderoben oder richtige Tische? Totales Neuland für mich!“, lacht er. Trotzdem genießt er die neue Freiheit: „Jetzt kann ich endlich mit meiner Frau eine Sitzung besuchen und den Karneval aus einer anderen Perspektive erleben.“



500 Stimmen GESUCHT für das POP - GOSPEL - ROCK Projekt

Ein Aufruf an alle, die das Singen lieben:

500 Stimmen auf der Bühne – ein unvergessliches Erlebnis.

Das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin ruft wieder alle auf: Sei dabei, mit 500 weiteren Stimmen auf der Bühne. Ab sofort werden aus Köln und Umgebung wieder Sänger jeden Alters gesucht, die mitmachen und die Begeisterung weitergeben möchten.

singOUT garantiert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und vielen Emotionen. Von Gospel bis hin zu Pop und weiteren Musikrichtungen; der Mass-Choir erhält durch die Stimmgewalt der 500

Sänger ein ganz besonderes Klangvolumen.

Los geht es in Köln mit dem Eingangworkshop am 06. Juli ’25. Danach wird 1x monatl. geprobt und sich 6 Monate lang auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert in der Philharmonie Köln, am 23. Mai ’26. Dort präsentieren die 500 Stimmen mit Solisten und Band, eine Musikexplosion der Extraklasse.

Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben sowie die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. Sei dabei !

Anmeldung und weitere Info: www.singout-projekt.de

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

ACHTUNG! AN ALLE HAUSEIGENTÜMER!

DIE ABFLUSSMEISTER

Heftige Gewitter, anhaltender Regen und Hochwasser überfordern zur Zeit die kommunale Kanalisation. Hausbesitzer sollten gerüstet sein und rechtzeitig geeignete Vorkehrungen treffen, um sich vor Überflutung und Rückstau bei Starkregen in den eigenen vier Wänden zu schützen. Grundstückseigentümer haften für Rückstauschäden selbst. Darum kontaktieren Sie noch heute unseren Kanal-Service und lassen zu Ihrem Schutz Ihr Rohsystem überprüfen.

Aktuell bieten wir Sonderangebote für Rückstauklappen an, bitte sprechen Sie uns an und fordern ihr individuelles Angebot bei uns an.

RABATTOFFENSIVE vom 14.02. bis 22.02.2025

19€ Kanal-Check Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 €

KANAL TV-INSPEKTION Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

VORHER NACHHER

- Kanaluntersuchung
- Schachterstellung
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654
- TV-Kanalreinigung
- Rückstausicherung
- Kanalsanierung
- Kurzliner/Inliner
- Kellersanierungen
- Nasse Wände?
- Feuchter Keller? Wir machen Ihr Haus trocken!

DIE Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltechnik **ABFLUSSMEISTER**

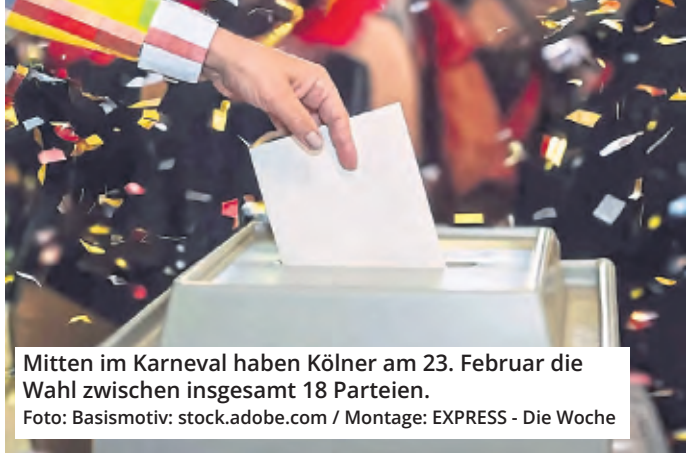
Alfred-Nobel-Str. 29
50226 Frechen
www.die-abflussmeister.de

0 22 34 - 21 93 228

Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr. Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com

Demokratische Notwehr, Europa oder Belange der Tiere? Politik machen ohne Lobby

Die Größeren der kleinen Parteien



Mitten im Karneval haben Kölner am 23. Februar die Wahl zwischen insgesamt 18 Parteien.
Foto: Basismotiv: stock.adobe.com / Montage: EXPRESS - Die Woche

Bald müssen in der Wahlkabine wieder lange Stimmzettel ausgeklappt werden, um seine Kreuzchen zu machen, obwohl – so zumindest die aktuellen Umfragen – nur sechs Parteien die Fünf-Prozent-Hürde knacken und in den Bundestag einziehen dürften. Grund für die dennoch langen Wahlscheine sind die Klein- und Kleinstparteien, die neben den Etablierten ebenfalls in NRW antreten. 18 Parteien stehen

am 23. Februar zur Auswahl. Darunter sind allerdings auch drei, die in Köln bei der Wahl zum Europäischen Parlament im vergangenen Juni gemeinsam über 11 Prozent der Stimmen holten: VOLT (7,1 Prozent), Die PARTEI (2,6) und die „Tierschutzpartei“ (1,5).

Köln. Bei der Präsentation der Ergebnisse kümmert sich kaum einer groß um den Balken „Sonstige“. Kleine Partei-

en haben wenig Mitglieder, schmale Finanzen, kaum personelle Ressourcen und in der Öffentlichkeit finden sie im Grunde nicht statt. Und trotzdem bringen sie immer wieder Bewegung in die Parteienlandschaft. Kleinstparteien können wachsen, weil sie Themen behandeln, mit denen sich etablierte Parteien nur unzureichend befassen.

Beispiele gibt es genug: Anfang der 1980er-Jahre zogen Die Grünen in die Parlamente,

2007 die Linke und zuletzt die rechtspopulistische AfD. Auch Eintagsfliegen gibt es. Die Piratenpartei feierte 2011 und 2012 spektakuläre Erfolge und ist jetzt nicht einmal auf den NRW-Stimmzettel zu finden. Aber wie steht es um die Ziele der Kleinen bei der Wahl am 23. Februar, die zumindest in Köln viele Wähler ansprechen?

Kleinstparteien besetzen Themen, die andere nicht auf dem Schirm haben

Von den Kleinstparteien in Köln ist Die PARTEI (Gründung 2004 als Satirepartei) auf jeden Fall eine der größeren. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament 2024 sammelte sie 2,6 Prozent der Stimmen in Köln ein. Aktuell sei noch Luft nach oben, so Fraktionsgeschäftsführer Michael Hock. Die Fünf-Prozent-Hürde traue er seiner Partei bundesweit durchaus zu: „Die anderen Parteien machen die beste Werbung für uns, weil sie nicht abliefern. In einer besseren Welt gäbe es uns ja gar nicht. Ein Kreuz bei uns zu machen ist faktisch Notwehr eines Demokraten. Deshalb sind Mandate eher ein Betriebsunfall.“ Trotzdem setze die PARTEI weiter alles daran, eine „falsche Protestwahl“ zu verhindern.

„Keiner unserer Wähler hofft auf eine Revolte. Da wird die Enttäuschung eher gering sein.“ Und was erhofft sich Die PARTEI jetzt von der Wahl: Stimmanteile halten oder ausbauen? Die Antwort überrascht nicht wirklich: „Durch überdurchschnittlich hohen Basisanteil werden wir voraussichtlich Mezzosopran und Sopran anlocken und somit maßgebliche Stimmenanteile gewinnen.“

Eine Stimme für eine Kleinstpartei ist keine verlorene Stimme.

VOLT (Gründung 2018) hingegen gilt als eine der wenigen neuen Parteien, die sich abseits des Populismus bewegen wollen und für europäische Lösungen werben. In Köln mit großem Erfolg: 7,1 Prozent der Wähler stimmten bei der Europawahl für die Partei. Zudem ist sie seit 2021 Teil des regierenden Ratsbündnis im Stadtrat. Das sorgt für Selbstbewusstsein: „Unser Ziel ist es, in den Bundestag einzuziehen. Bei der EU-Wahl haben uns über eine Million Menschen gewählt. Für den Einzug in den Bundestag müssen es deutlich über zwei Millionen sein“, so Markus Blümke, Lan-

desvorsitzender NRW.

Der Haltung, eine Stimme für Kleinstparteien sei eine verlorene Stimme, tritt auch er entgegen: „Keine Stimme ist verloren. Eine Stimme für VOLT bewirkt etwas, selbst wenn es nicht für den Bundestag reichen sollte. Je mehr Stimmen VOLT erhält, desto größer wird der Druck in den Bundestag unsere Themen – vor allem unsere europäische Vision – ernst zu nehmen.“ Und wenn am 23. Februar doch Mandate herauspringen? Unvorbereitet wäre man nicht. Blümke: „Aus unseren kommunalen Fraktionen und aus dem EU-Parlament kennen wir die Arbeitsweise in Parlamenten und Gremien. Dieses Wissen geben wir weiter. Auch potenzielle Koalitionsverhandlungen wurden bereits durchgespielt.“

„Sonstige Parteien“ könnten bei der Wahl auf 22 Prozent kommen

Dritter im Kölner Bunde der größeren Kleinstparteien ist die Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei, Gründung 1993) mit 1,5 Prozent der Kölner Stimmen. Realistische Chancen für das Erreichen der 5-Prozent-Hürde sieht die Partei bei der anstehenden Bundestagswahl nicht. Allerdings betrachtet sie das Prozedere der Wahl-Zulassung als schädlich für die Demokratie. Eine Partei mit bundesweiten Mandaten und Präsenz im EU-Parlament müsse ihre Relevanz durch Unterschriften nicht extra belegen müssen. „Schon bei vergangenen Wahlen erhielten wir deutlich mehr Stimmen, als wir diesmal erneut sammeln mussten“, kritisiert Dennis Landgraf, Pressesprecher der Tierschutzpartei, das Binden knapper Ressourcen.

Auch für die „Tierschutzpartei“ sei in einer Demokratie die Stimme nie vergebens, egal ob für eine Partei, die sich einem Thema widmet, oder allen, die sich dafür einsetzen. Ein Gedankenspiel: „Sollten die Linke, die FDP und das BSW es nicht über die Hürde schaffen, wären die Sonstigen bei bis zu 22 Prozent. Jede fünfte Stimme wäre nicht im Bundestag vertreten – dennoch würden auch diese Parteien die Politik weiterhin mitgestalten und beeinflussen“, so Landgraf. Das gelte selbstverständlich auch für die Kleinstparteien. „Wir sind keine Spaßpartei, wir sind gekommen um zu bleiben und treten an, um zu verbessern.“ (bn.)

**100
JAHRE
SEGMÜLLER**

**SNHELL SEIN
UND SPAREN!**

**NUR FÜR
WENIGE TAGE**

**OHNE WENN
UND ABER!**
**AKTION GÜLTIG AUF
UNSERE SCHARFEN
SEGMÜLLER-
TIEFPREISE!**

**AKTION GÜLTIG
IN FOLGENDEN
ABTEILUNGEN:**
 Accessoires, Wohntextilien,
 Geschirr, Haushaltsartikel,
 Gläser, Teppiche, Leuchten,
 Bettware und -wäsche,
 Deko, Bilder, Spiegel
 Badzubehör und
 -textilien

**FÜR SEGMÜLLER
PLUS KUNDEN
MIT DER APP**

50€
 GUTSCHEIN
GESCHENKT

Sie kaufen als **SEGMÜLLER PLUS-Kunde** mit der App
 im Einrichtungshaus im Wert von **150€** in unseren
Fachmarktabteilungen ein. Wir schenken Ihnen einmalig
 einen **50€ Gutschein**, einzulösen ab **01.05.25**.

Su säht mer en Kölle

Ajuja, jetzt jeit et loss...



En der Stadt süht mer allt maskeete (maskierte) Jecke erömlauf. Die kumme entweder vun ner Setzung odder die jonn op en Setzung. Jede Fastelovends-

Verein (dat sin jo hüek all Fastelovendsjesellschafte!) määt en eije Setzung un mänche och mih wie ein. Su wor

ich op der Mädchesetzung vun der Fastelovendsjesellschafte Sr. Tollität Luftflotte e.V. 1926. Die hann alsu em nöhkste Jahr e hundertjöhlich Jubiläum! Op där Setzung wor allt jet loss! Die Wiever unger sich, all fing maskeet, hatten vill Spass aan der Freud un woren usser Rand un Band. Ohne Aanhang kunnten se ens su richtig die Sau erussloße.

Katharina Petzoldt



Nur einen Klick entfernt: www.express-die-woche.de

Lesen Sie am Sonntag

Unser Jodel-Diplom



**Die Stars der Volksmusik:
Das große Quiz**

Hund & Katze wiederfinden



Warum Chippen so wichtig ist

50259 Pulheim
Segmüller-Allee 1 /
Ecke Max-Planck-Straße
Tel.: 02238/966 600

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 20:00 Uhr

Promotionteam Friedberg, Segmüller Einrichtungshaus der Hans
Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35,
86316 Friedberg | 242168

SEGMÜLLER

EINRICHTEN • WOHLFÜHLEN • SEIT 1925

schnell. schneller.

sonntag
EXPRESS